

Ritual für Weihnachten, 25. Dezember 2020 (Lesejahr B) Die Hirten sehen, dass Jesus geboren ist.

Lied

„Macht die Türen auf“,
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 28

Gebet

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Wir beten:

Gott!

Heute ist alles anders.

Es riecht nach Tannenzweigen und nach Kerzen.

Es riecht nach Orangen und nach Punsch.

Da sind Päckchen und Geschenke.

Das sind Weihnachtskarten und Briefe.

Die Augen der Menschen strahlen.

Die Herzen der Menschen sind voll Freude und voll Glück.

Heute ist Weihnachten.

Wir feiern die Geburt von Jesus.

Jesus ist Dein Geschenk an uns Menschen.

Maria hat Jesus zur Welt gebracht.

Das ist das größte Geschenk.

Das ist die größte Überraschung.

Du, Gott, machst alles neu.

Die dunkle Nacht wird hell.

Die Traurigkeit verwandelt sich in Freude.

Wir Menschen sind nicht mehr allein.

Jesus, der Sohn Gottes, wird unser Bruder.

Das alles wollen wir heute feiern!

Danke, Gott!

Amen.



Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells, Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der Sonn- und Feiertage © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2016

Evangelium Lukas 2,15-20

Jesus wird mitten in der Nacht geboren.
Alle anderen Leute schlafen.
Nur einige Männer müssen auf die Schafe aufpassen.
Das sind die Hirten.
Die Hirten wissen nicht, dass Jesus geboren ist.
Darum schickt Gott Engel vom Himmel.
Die Engel sagen den Hirten Bescheid.

Die Engel sagen zu den Hirten:
Jesus ist in Betlehem geboren.
Jesus hilft euch.
Jesus will allen Menschen helfen.

Die Engel singen frohe Lieder.
Die Hirten freuen sich, dass Jesus geboren ist.

Die Hirten sagen:
Kommt schnell.
Wir gehen nach Betlehem.
Wir sehen uns alles an.

Die Hirten rennen los.
Die Hirten finden Maria
Und Josef.
Und das Jesus-Kind.

Das Jesus-Kind liegt in einem Futter-Trog.
Alles ist genauso, wie die Engel gesagt hatten.
Die Hirten erzählen Maria und Josef alles, was die Engel gesagt hatten.
Maria und Josef staunen.
Maria und Josef freuen sich.
Maria denkt in ihrem Herzen über alles nach.
Die Hirten gehen zu den Schafen zurück.
Unterwegs singen die Hirten frohe Lieder.
Die Hirten beten laut zu Gott.
Die Hirten danken Gott.

Die Hirten sind sehr glücklich.
Weil die Hirten Jesus selber gesehen haben.
Und weil die Engel Bescheid gesagt haben.

Lied

„Ein Stern, ein Stern steht hoch“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 27,1

Impuls

Wir feiern Weihnachten!
Wir schmücken unsere Häuser und Zimmer.
Wir entzünden Lichter am Christbaum.
Wir erfüllen einander Wünsche.
Wir schenken einander schöne Dinge.
Wir nehmen uns Zeit füreinander.
Wir wünschen einander alles Gute.

Aber warum tun wir das alles?
Immer mehr Menschen zucken mit der Achsel:
Warum feiern wir Weihnachten?
Das weiß ich nicht!

Manche sagen:
Weihnachten ist ein Fest der Kinder.
Andere sagen:
Weihnachten ist das Fest der Familie.
Wieder andere sagen:
Weihnachten ist das Fest der Lichter.
Noch einmal andere sagen:
Weihnachten ist das Fest der Geschenke.

Lukas, der Evangelist, sagt:
Weihnachten ist das Fest der Geburt eines ganz besonderen Kindes.
Weihnachten ist das Fest der Geburt von Jesus.
Jesus ist der Sohn Gottes.

Miteinander Sonntag feiern

Zuerst weiß niemand, dass Jesus ein besonderes Kind ist.
Aber dann leuchtet über dem Stall ein Stern.
Aber dann singen Engel wunderschöne Lieder.
Aber dann schickt Gott einen Engel zu den Hirten.
Die Hirten sind die ersten, die die Frohe Botschaft erfahren.

Die Engel sagen den Hirten Bescheid:
Jesus ist geboren.
Jesus ist der Sohn Gottes.
Jesus will allen Menschen helfen.
Jesus will allen Menschen die Angst vor Gott nehmen.
Jesus will alle Menschen spüren und erfahren lassen:
Gott hat dich lieb.
Gott hat dich gern.
Gott will, dass du gut und froh lebst.

Und plötzlich ist auf der Welt alles anders.
Und plötzlich ist auf der Welt alles ganz neu.

Die Letzten sind die Ersten.
Die Armen sind die Reichen.
Die Schwachen sind die Starken.
Die einfachen Leute – wie die Hirten – sind die besonders wichtigen Leute.
Die Menschen, die im Dunkel und in der Nacht leben, leben plötzlich im Licht.

Das ist der Grund, warum wir Weihnachten feiern.
Wenn das kein Grund zum Feiern ist?!

Lied

„Ein Stern, ein Stern steht hoch“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 27, 2+3

Fürbitten

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

Miteinander Sonntag feiern

Wir bitten für alle, die heute traurig sind.
(Gott, mach sie froh.)

Wir bitten für alle, die einsam und allein sind.
(Gott, mach sie froh.)

Wir bitten für alle, die an dich glauben wollen.
(Gott, mach sie froh.)

Wir bitten für alle, die Hunger und Durst haben.
(Gott, mach sie froh.)

+ (weitere freie Fürbitten möglich)

Vater unser

Wir beten miteinander (ohne Handfassung)

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot
gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied

„So wie einer Kerze heller Schein“ Regen Wagner-Liederbuch Nr. 17